

# Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 164.

Samstag den 15. Juli

1854.

Das Herzogliche Kreisamt Wiesbaden

an

die Herrn Bürgermeister des Kreisamtsbezirks.

Ad Num. K. A. 2726.

Preise für Tabaksbau für das Jahr  
1854 betreffend.

Die Generalversammlung des Vereins Nass. Land- und Forstwirths hat beschlossen für das laufende Jahr 1854 wieder sechs Preise, jeder im Werth von 4 Ducaten für Tabaksbau auszusetzen und unter nachstehenden Bedingungen auszugeben.

Sie werden dies in Ihren Gemeinden veröffentlichten, mit dem Bemerkten, daß Anmeldungen Derseligen, welche als Bewerber auftreten wollen, spätestens bis zum 1. August d. J. an das Directorium des Vereins Nass. Land- und Forstwirths dahier einzugeben sind.

Wiesbaden, den 11. Juli 1854.

Herzogl. Kreisamt.  
Ferger.

## Bedingungen zur Bewerbung um die Preise für Tabaksbau.

- 1) Um diese Preise kann jeder Landwirth aus dem gesammten Herzogthum ohne Rücksicht auf die bestehende Bezirks-Eintheilung concurriren.
- 2) Die mit Tabak bestellte Fläche muß wenigstens  $\frac{1}{4}$  Meter-Morgen betragen; auch dieses Minimum begründet indeß den Anspruch auf einen Preis.
- 3) Nur die Cultur als vorzüglich anerkannter Tabaksorten darf mit diesen Preisen belohnt werden; zu Cigarren-Deckblatt geeignete Sorten haben den Vorzug vor dazu nicht geeigneten.
- 4) Die Meldungen um diese Preise müssen vor dem 1. August an das Directorium eingereicht werden, welches alsdann unter möglichster Rücksicht auf Kosten-Ersparniß bei herannahender Reife eine Augenscheinnahme veranlassen wird.
- 5) Die Zuerkennung der Preise soll erst dann erfolgen, wenn das Produkt Kaufmannsgut geworden ist, die Vertheilung derselben aber bis zur allgemeinen Versammlung des nächsten Jahres vertagt bleiben.
- 6) Nach vollendeter Trocknung hat Jeder, der sich um einen solchen Preis bewerben will, eine Partie Tabakblätter einzusenden, damit dieselben der Commission, welche über Zuerkennung der Preise zu entscheiden hat, zur vergleichenden Prüfung vorgelegt werden können.
- 7) Unter vollkommen gleich qualifizirten Bewerbern entscheidet das Los.
- 8) Der Meldung um diese Preise muß ein Attest des Feldgerichts über den Flächengehalt beigefügt seyn; die Abnahme der einzusendenden Blätter

vom Trockenspeicher muß unter Zuziehung eines Feldgerichts-Mitgliedes geschehen.

9) Die Preiszuverkennungs-Commission wird aus drei Sachverständigen gebildet.

### Ausschreiben.

Der eines ausgezeichneten Diebstahls verdächtige Philipp Zath aus Rennerod hat sich von Hause entfernt, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt bekannt geworden ist. Derselbe ist im Besitze einer am 7. März l. J. von Herzogl. Kreisamt zu Herborn ausgestellten, für ein Jahr gültigen Sicherheitskarte.

Wir ersuchen um gefällige Nachforschungen nach seinem Aufenthalte und im Betretungsfall um Arrestirung desselben und Ablieferung anher. Sein Signalement fügen wir bei.

Dillenburg, den 6. Juli 1854. Herzogl. Nass. Criminalgericht.  
vdt. Magdeburg.

### Signalement:

Alter: 18  $\frac{1}{2}$  Jahre; Größe: 5' 4"; Haare: blond; Schnitt derselben: kurz; Stirne: rund; Augen: blau; Augenbrauen: blond; Nase: spitz; Mund: dick; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart: ohne; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: gesund.

Den H. Bürgermeistern zur Nachforschung.

Wiesbaden, den 13. Juli 1854.

Herzogl. Kreisamt.  
Ferger.

### Bekanntmachung.

Da zufolge Mittheilung Herzoglichen Kreisamts vom Heutigen der Weg von Bierstadt nach Igstadt in den ersten Tagen zu sticken begonnen und dadurch die Passage daselbst während 3 bis 4 Wochen gehemmt wird, so wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 13. Juli 1854. Der Bürgermeister,  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Die Anschaffung von:

275 Pfund Rosshaare,
38 $\frac{1}{2}$ Ellen weiß flächsene Leinwand,
10 Ellen Fenster-Rouleauxbarchent
8 Ellen weißen Flanell und
13 Paar Pantoffel

für die hiesige Garnison, soll im Submissionswege an die Wenigsterfordernden vergeben werden.

Die Muster und Bedingungen liegen in dem Zimmer No. 4 der Infanterie-Caserne täglich zur Einsicht bereit.

Lufttragende hierzu wollen ihre genauesten Forderungen bis längstens den 21. Juli l. J. des Abends, verschlossen, mit der Aufschrift „Submission für Stofflieferung“ an die Herzogliche Caserneverwaltung dahier einsenden.

Später eingehende Offerten bleiben unbeachtet.

Die Eröffnung der eingegangenen Submissionen geschieht am 22. Juli d. J. des Vormittags um 10 Uhr in dem obengenannten Zimmer.

Wiesbaden, den 14. Juli 1854.

Herzogliche Caserneverwaltung.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justizamts dahier vom 13. Juli l. J. wird  
heute Samstag den 15. Juli, Vormittags 11 Uhr anfangend,  
das Heu von 4 Morgen Wiesen im Distrikt Gehrn, und  $\frac{3}{4}$  Morgen  
Kohl in der hinteren Wellritz, zur Concursmasse des Johann Amb-  
mann von der Wellritzmühle gehörig, an Ort und Stelle gegen gleich-  
bare Zahlung versteigert.

Der Sammelplatz ist an dem Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, den 15. Juli 1854.

Der Gerichtsvollzieher.

3116

Landstrath.

## Rhein-Dampfschiffahrt.

### Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

#### Beschleunigter Dienst.

Die Boote der vereinigten Gesellschaften fahren täglich:

Von Biebrich um  $6\frac{1}{2}$ ,  $7\frac{3}{4}$  Uhr Vormittags bis Köln.  
" " " 8 $\frac{1}{2}$  u. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Vorm. bis Düsseldorf-Notter-  
dam, Montags und Donnerstags bis London.  
" " " 12 $\frac{3}{4}$  u. 2 $\frac{3}{4}$  Uhr Nachmittags bis Köln.  
" " " 1 u. 3 Uhr " Mannheim.  
Letzteres " bis Strassburg.

Von Mainz " 7 Uhr Morgens bis Mannheim.

Der direct mit den Booten in Verbindung stehende Omnibus fährt  
von Wiesbaden nach Biebrich täglich um  $5\frac{1}{2}$ ,  $6\frac{3}{4}$ ,  $7\frac{3}{4}$ ,  $8\frac{1}{2}$ ,  
 $11\frac{3}{4}$  Uhr Morgens und 1 $\frac{3}{4}$  Uhr Nachmittags.

Die Agentur befindet sich nicht mehr Burgstraße No. 13,  
sondern Sonnenberger Thor No. 2 bei Herrn F. W.  
Käsebier.

Biebrich, im Juni 1854.

Die Agentur:

201 J. G. Russ. J. K. Lembach.

**Limonade gazeuse und kohlensaueres Wasser**  
(Soda-Water) in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Flaschen, beste Qualität, zu billigen Preisen,  
für die Herrn Gastwirthe noch bedeutend ermäßigt bei

2843 H. Wenz, Conditor.

## Hof von Holland

am Friedrichsplatz.

Täglich **Table d'hôte** um 1 Uhr, mindere Preise, auch wird außer  
dem Hause verabreicht und werden Zimmer auf längere Zeit zu einem  
billigen Preise abgegeben.

Die Eröffnung meiner neuen Gartenwirtschaft  
mit tierlich eingerichteten, gedeckten Pavillons, worin täglich Restauration  
und Bayerisches Bier zu billigem Preise verabreicht wird, zeige ich  
hiermit an und lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

2415

Chr. Schmidt.

# Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Abend 8 Uhr:

## Réunion dansante im Réunionssaale.

Feinsten Mocca-Kaffee, direct von England bezogen, à 40 fr. per Pfund, reinschmeckenden Kaffee von 24 fr. per Pfund an bei 3117

J. J. Möhler.

Nassauischer Kunstverein.

261

## Gemäldeausstellung

in den Concertsälen des Theaters dahier  
vom 15. Juli bis zum 31. August.

Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr.

Eintrittspreis 12 fr.

 Die Mitglieder des Vereins haben freien Eintritt.

## Avis für Damen!

### Neuheiten

in Pariser Mantills, Pelüssen mit und ohne Falten, in allen Genres, empfiehlt in Folge der vorgerückten Jahreszeit zu auffallend billigen, aber festen Preisen.

 Ferner ächten seinen Mailänder Glanztaffet per Staab 1 fl. 36 fr. und höher, Herbst-Ueberrührungen und Mantelets in größter Auswahl.

**L. Levy,**

Langgasse vis-à-vis der Post.

Just published

**Influence of Climate on the Human Organisation,**  
by **J. R. Robertson, M. D.**, resident English physician at  
Wiesbaden.

To be had of Roth, Webergasse, and of all other booksellers. 3044

# Benachrichtigung.

Hiermit zeige ich den Empfang einer Sendung **ächt ostindischer Foulards** in der besten Qualität ergebenst an, und bringe zugleich mein Lager fertiger **Mantillen** in empfehlende Erinnerung.

Wiesbaden, den 12. Juli 1854.

**G. Ph. Hæssberger,**

3118

Webergasse 2.

## Neue Häringe per Stück 5 fr.

bei **I. Levi**, Michelsberg No. 4.

3119

Morgen Sonntag den 16. Juli

3120

## Concert der Familie Kreuzberg auf dem Nietherberg.

Während der Pausen steigen zwei große Nationalballons.

Bei Verlegung meines Geschäftes aus der Mezzergasse in die Langgasse No. 38 dem Schützenhause gegenüber, empfehle ich:

Kernseife, erste Sorte, per Pfund . . . 18 fr.

Kernseife, zweite Sorte, per Pfund . . . 14 "

Talg- und Harzseife per Pfund . . . 12 "

im Centner billiger, sowie beste Talg- und Stearinlichter zu den billigsten Preisen.

2958

**Wilhelm Poths.**

## E. Frisch Wittwe,

Nerostraße No. 9,

erlaubt sich hiermit ihre errichtete Weißzeugwascherei, sowie auch das Waschen und Stopfen von Spizien, Blonden, Schleier auf feinste Art in geneigte Empfehlung zu bringen.

3121

Eine Kante Dung ist zu verkaufen. Das Nähere im **Hof von Holland.**

3122

Alle Farben Glace-Handschuhe werden gewaschen von **Adelhaid Nikolay**, Saalgasse No. 15.

3123



## Reisegelegenheit für Auswanderer.

Mit Dreimastern erster Klasse, sowie Postdampfbooten nach allen Seehäfen Nord- und Südamerikas und von da per Eisenbahn in's Innere des Landes expedirt wöchentlich unter sehr niederen Preisen und bekannter reeller Behandlung.

Die von Herzogl. Staatsministerium concess. General-Agentur

**C. J. Stumpf,**

381

Marktplatz zu Wiesbaden.

Eine Spülkugel-Wüchse ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes, 2890

Für auswärtige fremde Kranke, welche nach mir als einem homöopathischen Arzte vergeblich sich dahier erkundigt, folgende Notiz:  
zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags,  
zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags  
bin ich in meinem Hause für Kranke, die ausgehen, zu homöopathisch-ärztlichen Berathungen sicher zu sprechen; für nicht ausgehen kōnndende Patienten werden Bestellungen entgegen genommen in meiner Wohnung:  
Mauerstraße No. 14.

**Dr. Hirsch.** 2999

## Bur gefälligen Beachtung!

Von heute an habe ich meinen Laden und Wohnung in der unteren Webergasse No. 44 gegenüber dem Herrn Hof-Conditor Röder.  
3059 Schirmfabrikant **Dannecker.**

Eine schlagende Welsche ist zu verkaufen Röderstraße No. 15. Auch wird dieselbe auf Probe gegeben. 3124

Bei Schreiner Dommershausen, Mühlgasse No. 7, sind neue Kusbaum-Rohrstühle, Silberschränke, Arbeitstischchen, Damenschreibtisch und Kauniz zu verkaufen. 2710

Reinschneckender Java-Caffee das Pfund zu 26, 28, 30, 32 fr. u. s. f., Reis das Pfund zu 8 fr., Patna-Reis per Pfund 10 fr., Melis per Pfund 19 fr., per Brod billiger, französisches Salatöl per Schoppen 22 fr., Apfelkraut per Pfund 8 fr., Apfel-Tafel-Gelé per Pfund 14 fr., empfiehlt 3125 **G. Theis**, Langgasse No. 38.

Hochstätte No. 12 sind Johannis-Kartoffeln zu haben. 3126

## Gesuche.

Ein solides Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht, nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle und kann gleich oder später eintreten. Das Nähere Kirchhofgasse No. 5. 3127

Ein solides Mädchen, welches die Haushaltung versteht und kochen kann, wird gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2961

Ein Bedienter mit guten Zeugnissen wird gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 2882

Es können einige Mädchen unter annehmbaren Bedingungen das Weizzeugnähen gründlich erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3076

Marktstraße No. 41 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet den Sommer über zu vermieten. 3067

Wegen Wohnortsveränderung ist vom 1. October a. c. an eine abgeschlossene freundliche Bel-Etage-Wohnung vor der Stadt, in 4 Zimmern, Cabinet und Küche und allen sonstigen entsprechenden Zubehörungen bestehend, zu vermieten. Näheres bei Stadtdiener Seib im Rathaus. 3128

## Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 15. Juli: Auf allgemeines Verlangen: Der hundertjährige Greis. Komisches Liederspiel in 1 Akt von L. Angely. Hierauf: Der Dorfbarbier. Komische Oper in 2 Akten von Schenk. Herr Gertel, als letzte Gastrolle. Morgen Sonntag den 16. Juli: Lohengrin. Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 fr. zu haben.

# Bur Unterhaltung.

## Erinnerungen eines Londoner Polizeibeamten.

(Fortsetzung aus No. 162.)

„Ich komme, Mr. Webster,“ begann er in entschlossenem Tone, „um Ihnen zu sagen, daß ich mich nicht länger hinhalten lasse. Entweder Sie geben mir die Schuldverschreibungen über das mir von Ihnen geliehene Geld zurück . . .“

„Eilstausend Pfund und darüber!“ stöhnte der Kranke.

„Ja, so viel wird es mit Hinzurechnung der Zinsen seyn; Sie wissen, daß ich zur Tilgung dieser Schuldenlast einen dritten Theil meines Geschäfts an Ihren bewundernswürdigen Sohn abtreten sollte. Also, Sie verstehen sich entweder sofort dazu, jene Schuldverschreibungen mir zurückzugeben, oder ich trete nun unverweilt als Ankläger gegen Ihren Sohn auf, der so wahr, als ich hier stehe, für überführt erachtet und zu lebenslänglicher Deportation verurtheilt werden wird.“

„Ich sage Ihnen nochmals,“ entgegnete der erbitterte Kranke, „daß ich Ihre Enthaltung von der Anklage auch nicht um einen einzigen Schilling erkaufen mag. Diese Anklage würde dann immer noch über dem Haupte meines Sohnes schweben, und wir würden ebenso wie jetzt in den Augen der Welt für immer geschändet seyn.“

„Das habe ich mir auch überlegt,“ entgegnete Hutton, „und ich glaube, ich kann Ihren Wünschen entgegenkommen. Entschließen Sie sich, die Forderung, die Sie an mich haben, zu streichen, so gehe ich morgen öffentlich vor die Behörde mit einem Briebe in meiner Hand, der angeblich von meinem Sohne ist, und worin derselbe erklärt, daß er es war, der die Banknoten aus meinem Pulte nahm und sich eines Mannes, Namens Brown, bediente, um dieselben gegen einen Wechsel von Ihrem Sohne umzutauschen, weil ihm daran gelegen, daß Mr. Edmund Webster nicht der Geschäftsc Compagnon seines Vaters werden möchte, was notwendig auch verhindert worden wäre, sobald man Edmund Webster in den Stand setzte zu heirathen und sein Vaterland zu verlassen.“

Auf diesen kühnen Vorschlag erfolgte ein paar Minuten lang keine Antwort; dann sagte Mr. Webster langsam: „Dass mein Sohn unschuldig ist, davon bin ich fest überzeugt —“

„Unschuldig!“ rief Mr. Hutton wild und höhnisch: „Sie sind wohl nicht recht bei Sinnen, Mr. Webster?“

„Aber bei alledem,“ fuhr der Kranke fort, ohne auf die Unterbrechung zu achten, „bei alledem möchte es doch vielleicht unmöglich seyn, seine Unschuld zu beweisen, und Ihr Vorschlag hat allerdings etwas sehr Plausibles. Indessen muß ich doch Zeit haben, mir die Sache zu überlegen.“

„Versteht sich; ich gebe Ihnen Zeit bis heute über acht Tage. Sie können nicht anders als meinen Vorschlag annehmen, denn wenn Sie es nicht thun, so befindet sich, so wahr ich hier stehe, Ihr Herr Sohn sofort nach Ablauf dieser Zeit auf dem geraden Wege nach dem Transportschiffe.“ Mit diesen Worten entfernte sich Mr. Hutton, und ich kroch aus meinem nicht sehr würdigen Versteck hervor.

(Forts. folgt.)

Wasserwärme in der Schwimm-Anstalt des Herrn Löwenherz den 14. Juli Mittags 4 Uhr: 16° R.

## Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden	Ankunft in Wiesbaden
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.	Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr.	Nachm. 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9½ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Coblenz (Briefpost).	
Nachts 10½ Uhr	Morgens 6 Uhr.
Aheingau (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr 30 Min.	Morgens 10 Uhr 35 Min.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
(via Calais.)	
Abends 9½ Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.
Französische Post	
Abends 9½ Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.

## Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

### Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	8 " 25 "

### Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "
	10 " — "

## Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 14. Juli 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld			
Oesterreich. Bank-Aktien . . . .	1040	1035	Polen.	4%	Oblig. de fl. 500	—	79½	
" Interimsscheine Agio	—	180	Kurhessen.	40	Thlr. Loose b. R.	34	33½	
" 5% Metalliq.-Oblig.	65½	65			Friedr.-Wilh.-Nordb.	44	43½	
" 5% Lmb.(i. S. b. R.)	80½	79½	Gr. Hessen.	4½%	Obligationen.	100	100	
" 4½% Metalliq.-Oblig.	57½	57½		4%	ditto	97½	97½	
" fl. 250 Loose b. R.	97½	97		3½%	ditto	90	90	
" fl. 500 " ditto	—	174		fl. 50 Loose . . . .	101	100		
" 4½% Bethm. Oblig.	64	—		fl. 25 Loose . . . .	30	2½		
Russland.	4½%	i. Lst. fl. 12 b. B.		Baden.	4½%	Obligationen.	100	99
Preussen.	3½%	Staatsschuldsch.	86½		3½%	ditto v. 1842	88	87½
Spanien.	3%	Inl. Schuld . . .	35½		fl. 50 Loose . . . .	70½	70	
	1%		19		fl. 35 Loose . . . .	40½	40	
Holland.	4%	Certificate . . .	88½	Nassau.	5%	Oblig. b. Roths.	—	101½
	2½%	Integrale . . .	59		4%	ditto	100	100
Belgien.	4½%	Obl.i. F. à 28 kr.	91		3½%	ditto	91½	91
	2½%	" " b. R.	52		fl. 25 Loose . . . .	28	27½	
Bayern.	4%	Obl. v. 1850 b. R.	92½	Schmbg.-Lippe.	25	Thlr. Loose	27	27
	3½%	Obligationen .	88	Frankfurt.	3½%	Oblig. v. 1839	91	91½
	3½%	Ludwigsh.-Bexbach	117½		3½%	Oblig. v. 1846	94½	94½
Württemberg.	4½%	Oblig. bei R.	100½		3½%	Obligationen .	86½	86
	3½%	ditto	88			Taunusbalnaktion .	299	297
Sardinien.	5%	Obl. in F. à 28 kr.	—	Amerika.	6%	Stcks. Dl. 2. 30.	115½	115
		Sardinische Loose .	40½	Frankfurt-Hanauei-Eisenbahn .	98	97½		
Toskana.	5%	Obl.i. Lr. à 24 kr.	—	Vereins-Loose à fl. 10 . . . .	8	8		

### Wechsel in fl. ständeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . . .	100	100	London Lst. 10 k. S. . . . .	117½	117
Augsburg fl. 100 k. S. . . .	120	120	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100	99½
Berlin Thlr. 60 k. S. . . .	107½	107½	Paris Frs. 200 k. S. . . . .	94½	94½
Cöln Thlr. 60 k. S. . . .	107½	107½	Lyon Frs. 200 k. S. . . . .	94½	94
Hamburg MB. 100 k. S. . . .	89	88½	Wien fl. 100 C. k. S. . . . .	92½	91½
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . .	107½	107½	Disconto . . . . .	—	11%

### Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 37-36	20 Fr.-St. . . fl. 9. 26-25	Pr. Cas Sch. fl. 1. 47½-47½
Pr. Frdr'or . . 10. 8½-7½	Engl. Sover. . . 11. 47-45	5 Fr.-Thlr. . . 2. 21-20½
Holl. 10 fl. St. . . 9. 45½-44½	Gold al Meo. . . 376	Hochh. Silb. . . 24. 36-34
Tand-Ducat. . . 5. 35-34	Preuss. Thlr . . 1. 47½-47	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener T a g b l a t t.

Samstag

(Beilage zu No. 164) 15. Juli 1854.

## Bekanntmachung.

Die Versteigerung der diekjährigen Gras-Greszens auf den Domanial-  
Waldwiesen der Obersförsterei Platte findet an nachfolgenden Tagen auf  
Ort und Stelle statt, und beginnt:

Montag den 17. Juli Vormittags 10 Uhr  
im Distrikt Höllkund re. Der Sammelplatz ist an der alten Jagdhütte am  
Platier Pfad;

Dienstag den 18. Juli Vormittags 10 Uhr  
im Distrikt große Linden und Kastanien-Allee;

Mittwoch den 19. Juli Vormittags 10 Uhr  
im Distrikt Försterwendelsrod;

Freitag den 21. Juli Vormittags 10 Uhr  
in den Distrikten Mühlrod und Rentmauer mit dem Sammelplatz auf dem  
Holzhauserhäuschen, und

Samstag den 22. Juli Vormittags 10 Uhr  
in der Fürstemod von sämtlichen Domanial-Waldwiesen in diesem Distrikt  
mit dem Sammelplatz auf der Chaussee an der Schwarzbach.

Wiesbaden, den 4. Juli 1854.

245

Herzogliches Hof-Commissariat.

## Versteigerung.

Die bei Anlegung eines neuen Todtenhofs vorkommenden Arbeiten und  
Lieferungen werden Dienstag den 18. Juli Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem  
Rathause wenigstnehmend vergeben:

1)	Grund- und Maurerarbeit, angeschlagen	847 fl. 40 fr.
2)	Steinhauerarbeit	2175 " 24 "
3)	Zimmerarbeit	95 " 48 "
4)	Dachdeckerarbeit	93 " 57 "
5)	Schlosserarbeit	131 " 22 "
6)	Tüncherarbeit	71 " 58 "
7)	Pflasterarbeit	47 " 2 "
8)	Materialienlieferungen	2611 " 29 "

Mosbach, den 11. Juli 1854.

Der Bürgermeister.

Reinhardt.

17

## Bekanntmachung.

Dienstag den 18. Juli Morgens 10 Uhr wird die Schasweide in der  
Gemarkung Dozheim für 1854 auf dem Rathause daselbst meistbietend  
versteigert.

Dozheim, den 18. Juli 1854.

Der Bürgermeister.

Hartmann.

61

# Caisse Paternelle

(Väterliche Kasse.)

Anonyme Lebensversicherungs-Gesellschaft in Paris,  
unter der speciellen Aufsicht der Kaiserlichen Regierung, eines Über-  
wachungsrathes aus Subsciribenten, des Seine-Departements-Präfecteden,  
des Polizei-Präfecteden, dem Handelsminister, der Handelskammer und  
dem Handelsgesetz.

Die Caisse Paternelle hat über

72,000 Subsciribenten mit einem Kapital von

108,000,000 Franken an Einzeichnungen, davon

52,000,000 Franken einbezahlt und

13,000,000 Franken wieder zurückbezahlt worden sind.

Am Comptoir des Unterzeichneten werden zu den billigst festgesetzten  
Prämien für den Monat Juli Einzeichnungen in die „Ausstattungs-Ge-  
sellschaft“ für Kinder von 1—10 Jahren, wie in die „Allgemeine Gesell-  
schaft“ zu jeder Altersklasse für den Lebens- und Todesfall angenommen.

Zur genaueren Einsicht empfehlen wir die Anzeige in No. 152 und  
154 dieses Blattes.

Nähere Auskunft ertheilt der Agent Herr L. Friedrich, Schwalbacher-  
straße No. 10, und der hier unterzeichnete

Sub-Direktor  
**Dr. Reisinger,**  
Taunusstraße No. 29.

  
Auswanderer-Beförderung  
zu ermäßigten Preisen  
über Bremen und Hamburg  
nach Amerika und Australien  
regelmäßig, mit vollständiger guter Beköstigung, durch die  
Haupt-Agentur von  
**Helmrich & Rudloff,**  
Goldgasse No. 19.

Die bekannten **Oltonen**, ein Kinderungsmittel für Brust- und Husten-  
leidende, von **E. D. Moser & Comp.** in Stuttgart, sowie **Johannis-  
traubenwein** von vorzüglicher Qualität, bringt zur geneigten Erinnerung  
**F. T. Schäfer**, Conditor.

**Mannheimer Lagerbier**  
fortwährend zu beziehen bei **Gebr. Blees.**

**Bachschlamm**, als vorzüglicher Dünger brauchbar, ist käuflich zu  
haben bei **G. Theis** in der Herrnmühle.

**Bolzenschießen** täglich am Kursaal und auf dem  
Marktplatz.

Wir beecken uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir dem Herrn **A. Fischer** in Biebrich ein Lager von unsren Tabaksfabrikaten übergeben haben und empfehlen dieselben der Aufmerksamkeit des verehrlichen Publikums.

Berlin, im Juni 1854.

**With. Ermeter & Comp.**

## Die vorzüglichen Rauch-Tabacke

aus der Fabrik der

Herren **With. Ermeter & Comp.** in Berlin,

welches Fabrikat bei der Berliner Gewerbe-Ausstellung im Jahre 1844 durch die Preis-Medaille beeckt ward, empfehle ich sowohl en gros als en detail.

Biebrich, im Juni 1854.

**A. Fischer.**

2701

## Rhein-Dampfschiffahrt.

Abfahrt

der

## Omnibus oder Wagen

von Wiesbaden nach Biebrich

in

directem Anschlusse an die Dampfschiffe

der

Niederländischen, Cölnischen und Düsseldorfer  
Gesellschaften:

Morgens **5½**, **6½**, **8½** und Mittags **12** Uhr.

Billete und das Nähere auf dem Bureau von

**C. Leyendecker & Comp.,**

grosse Burgstrasse No. 13.

Billete zur Hin- und Zurück-Reise, bei der Niederländischen  
Gesellschaft genommen, gestatten sehr wesentliche Begün-  
stigungen im Preise und bleiben dieselben für die Dauer von  
12 Monaten vom Tage der Ausstellung an gültig.

227

## Für Wirths, Weinhändler und Privaten.

Reiner, guter 1847<sup>r</sup> und 1853<sup>r</sup> Wein, Binger Berg, ist billig in  
Stück und Ohm abzugeben durch Mauch, Insel D. 146 in Mainz. 3016

Ein zweithüriger nussbaumener Kleiderschrank à la rococo, ein  
tannener Bücherschrank mit Glashüren, welcher sich auch zu einem  
Kleiderschrank eignet, und ein noch fast ganz neuer, guter Kochofen  
sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

3003

<sup>6/4</sup> best gewalken Packtuch per Stück von 44—48 Ellen à 2 fl. 48 kr.  
<sup>7/4</sup> eigener "Fabrik", zu Putztüchern, "kann" gegen "bare Zahlung aus dem  
Leinwand-Gewölbe à 3 18

große Sandgasse No. 25 in Frankfurt a. M.  
bezogen werden bei

3085

**Ferdinand Eulenstein.**

Der Unterzeichnete kauft Lumpen, Knochen, Glas, Papier &c. zu den  
möglichst höchsten Preisen.

2651

**Martin Seib, Oberwebergasse 23.**

Heidenberg No. 9 sind 2 noch in gutem Zustande befindliche **Brand-**  
**Kisten** zu verkaufen.

3000

## Evangelische Kirche.

5. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.

Predigt Nachmittags: Herr Pfarrer Gibach.

Bestunde in der neuen Schule Vormittags  $\frac{3}{4}$  9 Uhr: Herr Kirchenrath Schulz.

Nach dem Nachmittagsgottesdienst die Katechismuslehre mit der weiblichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kaplan Köhler.

## Katholische Kirche.

6. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittag: 1te h. Messe . . . . . 6 Uhr.

2te h. Messe . . . . . 7 "

Hochamt mit Predigt . . . . . 9 "

Letzte h. Messe . . . . . 11 "

Nachmittag: Andacht mit Segen . . . . . 2 "

Werktag: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr, Montag und Samstag,

auch 1 hl. Messe um 7 Uhr, Donnerstag Engelamt um 7 Uhr.

Samstag um 6 Uhr Salve, nach demselben Beichte.

## Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 15. Juli Vormittags 9 Uhr, im Hause des Herrn Falter  
in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe.

## Viersylbiges Räthsel.

Die Ersten, Thiere, an denen man Klugheit nie vrief,

Die Letzten, nahrhafte Speise, bald sauer, bald süss,

Das Ganze bringt uns der November gewiß.

Auslösung des viersylbigen Räthsels in No. 158.

Glaube — Laube.